

Rundbrief

der EDU Winterthur und Umgebung

Nr. 64

August 2019

Gott macht keine Fehler!

Liebe Leserinnen und Leser

Folgende Verse aus der Bibel möchte ich anfügen, um aufzuzeigen, dass die Politik der Grünen Welle kritisch zu hinterfragen ist:

Seid fruchtbar und mehret euch und reget euch auf Erden, dass euer viel darauf werden.

1. Mose 9, 7

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Gekriech, das auf Erden kriecht.

1. Mose 1, 28

Wohl dem, der seinen Köcher derselben (Söhne) voll hat!

Psalm 127, 5a

Die Grüne Politik sagt aus, dass hauptsächlich der Mensch der Welt schadet. Daraus folgt, dass es gut wäre, wenn möglichst wenig Menschen auf ihr leben würden. Dies steht aber – und gerade heute – im Gegensatz zur Aufforderung in der Bibel: „Vermehret euch, Menschen“.

Was ist passiert? Hat unser Schöpfergott unsere Vermehrung auf der Erde nicht mehr unter Kontrolle?

Ich glaube, dass Gott sehr wohl alles unter Kontrolle hat. Es hat immer noch genügend Platz auf dieser Erde bis weit in die Zukunft. Würde in keinem Land mehr Macht- und Geldmissbrauch existieren, müsste niemand hungern. Natürlich hat die Erde nicht Platz für eine unendlich grosse Anzahl Menschen. Aber wir wissen, dass diese Erde nur eine endliche Lebenszeit besitzt. Alles wird vergehen auf dieser Erde, wenn Gott nicht vorher eingreifen würde. Schon unsere DNA – also unser Körperbauplan – wird sich nicht ewig ohne Fehler kopieren können. Also wird auch der Mensch dadurch unweigerlich aussterben, wie jedes Tier und jede Pflanze.

Gott hat uns Menschen sehr lieb! Wir müssen kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir auf dieser Erde leben. Wir sind gewollt! ER hat alles unter Kontrolle, habt keine Angst vor dem Klimawandel!

Herzliche Grüsse,
Ihr Präsident
Ueli Brugger

Vortrag



mit Dr. Roger Liebi

**Die grüne Welle –
kritisch hinterfragt**

Montag, 9. September um 20.00 Uhr im
Mülisaal, Hegifeldstrasse 4, 8404 Winterthur,
www.parkarena.ch

Vielorts haben die Grünen ihren politischen Einfluss in der jüngeren Vergangenheit massiv ausgebaut. Handelt es sich einfach um eine Umweltschutz-Partei, die zum guten Vorankommen der Gesellschaft beiträgt? Wer die Hintergründe unter die Lupe nimmt stellt fest: Hier liegt eine gefährliche Ideologie vor. Es ist schlicht ein Programm des Neomarxismus, das die Vernichtung der christlichen Wertmassstäbe zur Folge hat. Im Licht der Bibel beleuchten wir kritisch die wesentlichen Hauptpunkte dieser Weltanschauung.

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Ein Wort vom Kantonalpräsidenten

Die Nationalratswahlen stehen schon bald vor der Tür. Wir als kleine Partei, welche keinen bisherigen Nationalratssitz hat, haben keine einfache Ausgangslage. Trotzdem ist ein Nationalratssitz möglich. Wir haben im Kanton Zürich 6700 Standpunkt-Empfänger. Wenn nun diese Standpunkt-Empfänger je eine Person motivieren können, die unveränderte EDU Liste einzuwerfen, werden wir das geforderte Quorum von 12'000 Listen erreichen.

Warum soll die EDU nach Bern?

1. Die EDU ist die einzige Partei, die sich für den Lebensschutz einsetzt, denn sie kämpft aktiv darum, die Zahl der Abtreibungen zu reduzieren.
2. Die Genderideologie demontiert die Werte Gottes. Unsere christliche Identität wird im Gendergedankengut bewusst demontiert, denn Menschen ohne Identität sind orientierungslos und manipulierbar. Die EDU will das nicht.
3. Die EDU will die Werte Gottes, unsere christlichen Werte und damit die Werte der Schweiz, aktiv erhalten.

Christenverfolgung gibt es nicht nur in muslimischen Ländern, sondern bereits auch in christlichen. In Toronto predigte ein Pfarrer auf offener Strasse. Dann kam eine Gruppe LGBT Leute und griffen den Pfarrer an. Darauf kam die Polizei und verhaftete den Pfarrer wegen öffentlichen Ärgernisses. Dieser Pfarrer ist nun bei Gericht angeklagt. Solche Zustände will die EDU in der Schweiz nicht.

Ich bitte Sie, motivieren Sie Ihr Umfeld, die EDU-Liste einzuwerfen.

Hans Egli, Nationalratskandidat



Christliche Politik in Bundesbern > EDU wählen

NR-Kandidaten aus unserem Wahlkreis:

Mirjam Egli-Dürsteler, Seuzach

Rolf Baumgartner, Neftenbach

Daniel Suter, Winterthur

Zeno Dähler, Winterthur

Ueli Brugger, Andelfingen

Dafür stehen wir ein:

Unabhängigkeit erhalten, Islamisierung stoppen, Familien stärken, Leben schützen

Voranzeige

Vortrag mit
Bestsellerautorin

Damaris Kofmehl

**FÜR GOTT IST NICHTS
UNMÖGLICH UND ER KANN
JEDEN, EINFACH JEDEN
GEBRAUCHEN!**

Dienstag, 12. November,
19.30 Uhr im Mülisaal,
Hegifeldstr. 4, 8404 Winterthur

Ein empfehlenswerter Abend!